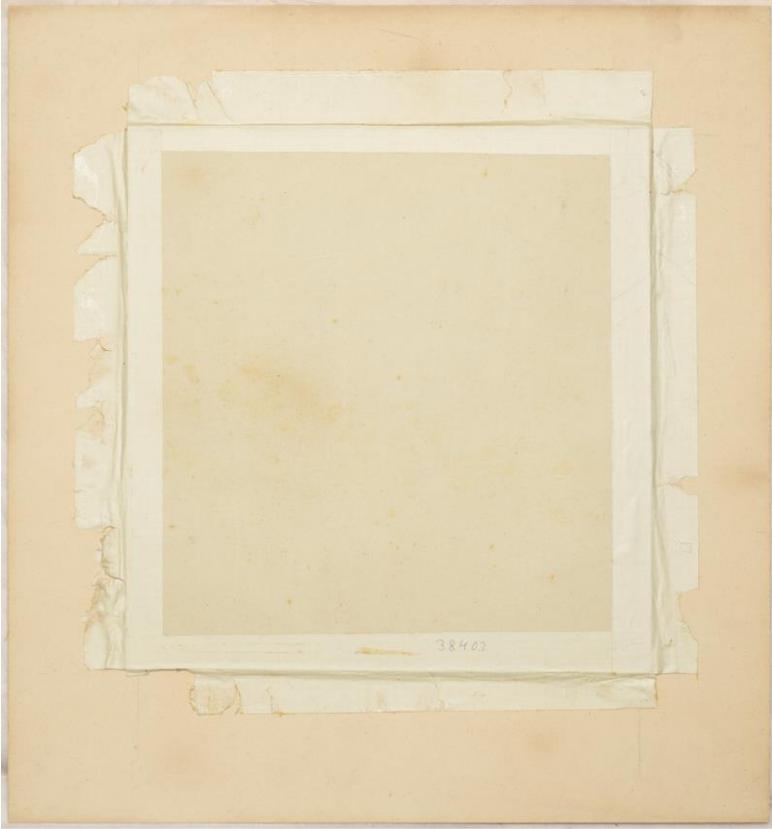


Objektdatenblatt CCP 38403 Unbekannt: *Porträt eines Soldaten mit Mütze*



| | |
|----------------------------|---|
| Künstler/Künstlerin | Unbekannt (nicht signiert) |
| Andere Zuschreibungen | Österreich? 20. Jh. |
| Signatur | Nicht signiert |
| Werktitel | Porträt eines Soldaten mit Mütze |
| Alternativtitel | Offiziersporträt, Head of a soldier with cap, Soldatenkopf mit Mütze |
| Beschreibung | Ein junger, ernst dreinschauender Soldat mit Mütze, hochgeschlagenem Kragen mit drei Sternen, in einen Pelzkragen gehüllt |
| Datierung | Frühes 20. Jh. |
| Maße | 34 x 32 cm |
| Technik | Farbstift auf Papier |
| Rückseitenbefund | Mü-Nr 38403 mit schwarzem Stift, vermutlich nachträglich auf die rückseitige Verklebung notiert |
| Inventarnummer | CCP 38403 |

Provenienzkette

| | |
|------------------------------|---|
| ?–wohl vor Juni 1945 | unbekannt [1] |
| Wohl vor Juni 1945–9.10.1946 | Ostmarkmuseum Passau bzw. Burg Oberhaus [2] |
| 9.10.1946–10.6.1949 | Central Collecting Point München [3] |
| 10.6.1949–29.1.1958 | Ministerpräsident Bayern, treuhändische Übernahme [4] |
| 29.1.1958–heute | Oberhausmuseum Passau [5] |

[1] Stadtarchiv Passau, IV C 4, 50/II, M, Museum Oberhaus: Fremdes Inventar/herausgegebene Gegenstände: anonymes Schreiben, undatiert, sehr wahrscheinlich Willi Ritzler an Carl von Duisberg, zwischen Juni 1945 und März 1946, dabei Liste mit 74 Werktiteln, Werk unter Nr. 73, *Offiziersporträt*.

[2] NARA, Records Relating to the Status of Monuments, Museums, and Archives, compiled 1945–1949; Records Relating To The Status Of Monuments, Museums, And Archives; Custodians For Cultural Property: South Bavaria (Passau-Pfarrkirchen), 1945–1949, Roll name 0084: Wilhelm Ritzler an Carl-Ludwig Duisberg, 5.4.1946, abrufbar unter <https://www.fold3.com/image/269989210/custodians-for-cultural-property-south-bavaria-passau-pfarrkirchen-page-31-eu-ardelia-hall-collectio>, zweiseitige Transportliste zum Central Collecting Point München mit 89 Werken, Werk unter Nr. 73, *Offiziersporträt*.

[3] CCP-Karteikarten mit Mü-Nummer 38403, abrufbar unter https://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&fld_1=38403.

[4] Ebd., Kartenrückseite: „Transfer to Ministerpresident decided by MFA & Off. E. Breitenbach Juni 49“.

[5] BArch, B 323/329, Herausgabe von Kunstgegenständen aus Beständen der Treuhandverwaltung von Kulturgut, München: Treuhandverwaltung von Kulturgut an die Stadt Passau, Empfangsbestätigung über 88 Gemälde und Graphiken, 29.1.1958.

Die Provenienz ist **verdächtig**.

Recherchedokumentation

| Quelle | Befund | Anmerkungen |
|---------------------------------------|------------------------|-------------|
| | | |
| Inventarbuch 1 | Kein Eintrag | |
| Inventarbuch 2 | Kein Eintrag | |
| Inventarblatt 1 (Ostmarkmuseum) | Kein Eintrag | |
| Inventarblatt 2 (Oberhausmuseum) | Kein Eintrag | |
| Inventar Wolfgang Schmid (1937/38) | Kein Eintrag | |
| Datenbank VINO | Depotbuch 87/2 (02457) | |

| | | |
|------------------------------|--|---|
| Plünderungsliste | Kein Eintrag | |
| Beschriftungen CCP-Karte 1 | Pastell d. br. R. mittel (Österr. Offizier, Brustbild) modern / Zustand: gut | BArch B323/637 |
| Beschriftungen CCP-Karte 2 | Soldatenkopf mit Mütze / Österreich? 20. Jhdt. / farbi. Stiftzeichnung / Identifying marks: 114 / Arrival: 9.10.46 / Exit 10.6.49 / 29.1.58 an die Stadt Passau | BArch B323/684 Heute ist keine 114 mehr zu sehen, evtl. Rückseite nach 1949/1958 abgelöst/neu verklebt? |
| Beschriftungen CCP-Karte 3 | Head of a soldier with cap | BArch B323/768 |
| CCP-Karte 4 | Objektfotografie | BADV |
| Lostart.de | ID 237726 | Online seit 2001 |
| Répertoire des biens spoliés | Unwahrscheinlicher Treffer (siehe Recherche) | |

Beschreibung

Die Zeichnung mit dem im Haus vergebenen Titel *Porträt eines Soldaten mit Mütze* ist eins der Werke, die im Bestand von 89 im Jahr 1946 von Oberhaus in den Central Collecting Point München verbracht wurden, nachdem sie nach der Einnahme der Veste durch die US-Armee nach und nach aufgefunden wurden. Es befindet sich seit 1958 wieder im Oberhaus, weil kein Anspruch darauf bekannt war.

Die farbige Zeichnung ist nicht signiert. Abgebildet ist ein junger Mann in der Kleidung eines Heeres. Auf den Property Cards wurde Österreich-Ungarn als Ursprungsland vermutet; wenn man sich Abbildungen der Kleidung anschaut, könnte das eine Möglichkeit sein.¹ Die drei Kragensterne weisen ihn, soweit erkennbar, als Unteroffizier aus.² Laut der Übersicht der Wikipedia über Uniformen aller teilnehmenden Kriegsparteien wäre auch eine französische Uniform möglich.³

Eine Rückwärtsbildersuche mit Google Lens brachte erwartungsgemäß kein Ergebnis.

In der Datenbank „Répertoire des biens spoliés“ wurde bei der Suche nach dem Wort „Soldat“ ein möglicher Treffer erzielt: „M. Jean David-Weill en soldat 1914–18, en tenue bleu horizon. Pastell“ (Herr Jean David-Weill als Soldat 1914–18, in horizontblauer Kleidung. Pastell). Das Werk stammt von Marie Louise Breslau und befand sich im Besitz des Abgebildeten.⁴

Laut der Datenbank des ERR ist diese Zeichnung allerdings größer als die hier vorliegende und zeigt außerdem einen Pfeife rauchenden Soldaten.⁵ Die Zeichnung wird dort als nicht-restituiert notiert, in den Findmitteln des MAE allerdings als im Juni 1945 zurückgegeben. In den Archives diplomatiques ist die Zeichnung nicht aufgelistet.⁶

¹ Vgl. z. B. die Mediathek des Technischen Museums Wien:

<https://www.mediathek.at/onlineausstellungen/der-erste-weltkrieg/der-erste-weltkrieg-ausgabe-1/oesterreich-ungarn-1914/die-k-u-k-armee-das-gemeinsame-heer> oder das Angebot eines Militaria-Handels: https://www.weitze.net/militaria/10/Oesterreich_K_u_K_Monarchie_1_Weltkrieg_nbsp_feldgraue_Feldbluse_M_1915_fuer_einen_Major_der_Infanterie__463410.html.

² Vgl. die Rangabzeichen der österreichisch-ungarischen Streitkräfte:

https://de.wikipedia.org/wiki/Rangabzeichen_der_%C3%B6sterreichisch-ungarischen_Streitkr%C3%A4fte#Angeh%C3%B6rige_des_Soldatenstandes.

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4rische_Ausr%C3%BCstung_der_Infanterie_im_Ersten_Weltkrieg.

⁴ Werk unter der Objektnr. 37.953, S. 26, abrufbar unter

https://pop-perf-assets.s3.gra.io.cloud.ovh.net/mnr/RBS/T_2.pdf.

⁵ Eintrag beim ERR: https://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=4719.

⁶ Dossier David David-Weill unter

<https://archivesdiplomatiques.diplomatie.gouv.fr/ark:/14366/30hdfsn5vq7x/1e75065a-32a4-439a-8fc8-33f67ebd780c>.

Jean David-Weill (1898–1972) war der Sohn des Bankiers und Kunstsammlers David David-Weill (1871–1952), der als Jude vom Vichy-Regime verfolgt wurde und der eine umfangreiche Kunstsammlung besaß.⁷ Jean nahm am Ersten Weltkrieg als Soldat teil.⁸

Mit der Künstlerin „Marie Louise Breslau“ ist Louise-Cathérine Breslau gemeint (1856–1927). Der Stil Breslaus passt nicht ganz zu diesem Soldaten, aber ausgeschlossen ist ihre Urheberschaft nicht.⁹ Sie signierte allerdings ihre Werke anscheinend immer; bei dem hier vorliegenden Werk findet sich keine Unterschrift. Es dürfte sich nach derzeitigem Kenntnisstand sehr wahrscheinlich nicht um die von David-Weill gesuchte Zeichnung handeln. Die Herkunft bleibt derzeit weiterhin unbekannt.

⁷ Proveana-Eintrag zur Sammlung: <https://www.proveana.de/de/sammlung/sammlung-david-david-weill>.

⁸ Französischer Wikipedia-Eintrag: https://fr.wikipedia.org/wiki/Jean_David-Weill.

⁹ Arsène Alexandre: *Louise C. Breslau*, Paris 1928, Abbildungsbeispiele ab S. 79, abrufbar unter <https://archive.org/details/bnf-bpt6k6576294z/page/n126/mode/thumb>.